

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 6 (1912)
Heft: 8

Rubrik: Fürsorge für Taubstumme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von wo wir ermüdet wieder nach der Gallusstadt abdampften. Die schöne Tour wird uns in steter Erinnerung bleiben.

Zürich. Der Zürcher Taubstummen-Reiseklub „Froh Sinn“ (ehemals Theaterklub) hielt im Stadtkasino Sihlhölzli seine jährliche Generalversammlung ab, wozu fast sämtliche Mitglieder erschienen waren. Präsident Herr H. Hafner eröffnete um 8^{1/2} Uhr die Versammlung mit einer Ansprache. Darnach erstattete Kassier Herr H. Willy den Bericht über den Kassenbestand, welcher zuvor eingesehen und richtig befunden worden war, und nachdem vom Schriftführer Herrn Joh. Rutschmann und Beisitzer A. Gübelin Vereinsbericht erstattet worden war, schritt man zu den Vorstandswahlen. Das überraschende Ergebnis war, daß die sämtlichen Vorstandsmitglieder ihre Rolle wechselten. Der gesamte Vorstand wurde zusammengesetzt: Präsident: Herr Joh. Rutschmann, (neu); Kassier: Herr Hans Willy, (bisher); Beisitzer: Herr Frh. Hafner, (neu); Aktuar: Alfr. Gübelin, (neu). Sie nahmen die Wahl dankend an, mit dem Versprechen, sich auch im neuen Vereinsjahr zum Wohl des Vereins mit erneuten Kräften zu betätigen. Herr Jak. Bischof, aus Dänemark nach fünfmonatlicher Abwesenheit aus dem schwarzen Erdteil (Kairo) zurückgekehrt, wurde zu allgemeiner Freude wieder in den Verein aufgenommen. Damit wurde diese interessante Sitzung, welche glatt verlief, geschlossen.

Mitgliederbestand 21. Sämtliche Korrespondenzen sind an den Präsidenten, Herrn Joh. Rutschmann, Birmensdorferstraße 34 zu richten.
A. G.

Hamburger Taubstummenkongreß. Auf Seite 36 wurde von dem verhältnismäßig geringen Besuch dieses Kongresses berichtet. Nun wird der Redaktor um Aufnahme der nachfolgenden Berichtigung ersucht, die ihm sein Kollege, Herr G. Metelmann in Hamburg, eingesandt hat: „Wenn auch die Beteiligung bei den Vergnügungen sehr hoch war, zum Teil infolge der Teilnahme von Hörenden, die namentlich am Festabend stark vertreten waren, so wurden doch an eigentlichen Teilnehmerkarten zum Kongreß selbst, etwas über 500 ausgegeben. Nach unserer Kontrolle von der Garderobe haben am 1. Verhandlungstage 430 Personen teilgenommen, am 2. Tage 370, in runden Ziffern ausgedrückt. Da der Saal auf gegen 1000 Personen berechnet ist,

sieht er natürlich bei obiger Anzahl recht leer aus und das dürfte Sie getäuscht haben.“

Oesterreich. Die Deutsche Landeskommission für Kinderfürsorge in Böhmen hat eine Beratungsstelle für vorschulpflichtige taubstumme und schwerhörige Kinder errichtet. Diese Beratungsstelle soll den Eltern taubstummer Kinder Anleitung geben, sich mit den Kindern zu verständigen, ihnen die Anfänge der Lautbildung beizubringen und ihnen die hierzu nötigen Behelfe in die Hand geben. (Zur Nachahmung empfohlen!)

Rumänien. Der Taubstummen-Verein in Bukarest richtete eine Bittschrift an die rumänische Königin Elisabeth (Carmen Silva), um sie für die Erziehung der rumänischen Taubstummen, von denen viele ohne Unterricht aufwachsen, zu interessieren. In der Bittschrift, die von dem taubstummen Fürsten Ghika mitunterzeichnet war, wurde weiter der Wunsch ausgesprochen, daß die Königin auch der Bestrebungen des Herrn Dr. Predescu in Giorgiu, der ausländische Taubstummen-Anstalten besucht hat, gedenken und zur Besserstellung der Taubstummenschule in Focsani etwas beitragen möge.

Sürsorge für Taubstumme

Gabenliste für den Taubstummenheim-Fonds im 1. Quartal 1912.

Frl. Schwester Hofmann in Bern zum Andenken an ihren Bruder sel.	Fr. 100. —
Kollekte von Taubstimmengottesdiensten: Aarburg 5. —, Zofingen 16. 70, Birrwil 6. 45, Bern-Land 49. —, St. Gallen 9. —	„ 86. 15
Ostergabe von Reinach	„ 25. —
Erlös aus Verkauf von gebrauchten Briefmarken durch Hrn. Sutermeister	„ 117. 20
Durch die Redaktion des „Säemann“	„ 10. —
Anonym 2. —, 10. —, 5. —, 2. —, Grindelwald 5. —, 2. —	„ 26. —
Frl. Elise Keller, Seon, Aargau	„ 10. —
Frl. Bertha Heß, Ringenzeihen	„ 3. —
Uebertrag Fr. 377. 35	

	Uebertrag	Fr. 377. 35
Frau Wwe. Siegrist, Schönenwerd	"	2. —
Frau Häfeli = Siegrist, Schönenwerd	"	3. —
Herrn Pfr. G. Burdorf, Lohn	"	5. —
Frau Luise Halbi, Saanen	"	10. —
Uhrenhandlung G. Fankhauser, Lützelsflüh	"	2. —
Frau Rosina Krähenbühl	"	2. —
Ad. Rufbaum, Toffen	"	2. —
Schule Lindenhofgasse 3, Zürich I.	"	5. —
Frau A. Ruckstuhl, Winterthur	"	10. —
H. Schnyder, Kreuzbühl, Nestal	"	2. 50
Geschw. Dübendorfer, Regenstorf	"	5. —
Frau Anna Kuster, Gais	"	2. —
Frau Mari Kunz in Wengi bei Büren	"	1. —
Frau Wwe. Fost, Wynigen	"	2. —
Liebesgaben durch die evang. Gesellschaft, Bern 50. —, 5. —	"	55. —
Frl. Schärer, Zürich III.	"	1. —
M. Sch. in Dözigen	"	2. —
Frl. Marie Schäfer in Langnau	"	1. —
John Hofer, Mapa (Kalifornien)	"	20. —
Erlös aus Verkauf von Stanniol durch Hr. Sutermeister 330. —, durch die Taubst. d. Stadt Bern	"	350. —
Frl. Emma Affolter, Burgdorf	"	1. 50
Frl. Weber, Herzogenbuchsee	"	5. —
Liebesgaben durch die Buchhandlung der evangelischen Gesellschaft in Zürich	"	15. —
Frau Rüegger-Weber, Nestenbach	"	2. —
Durch Hr. Merstetter, Ronolfingen	"	2. —
Summa:	Fr. 885. 35	

Allen Gebern herzlichen Dank.

Bern, den 31. März 1912.

Notar P. v. Greyerz, Zentralkassier
Zeughausgasse 14.



Anzeige des Zentralkassiers.

Der Unterzeichnete ist sehr dankbar für Ein-
sendung der gezeichneten Jahresbeiträge pro
1912. Dieselben können jederzeit kostenfrei
auf den Postcheckkonto Nr. III, 900 einbezahlt
werden. Einzahlungsscheine sind bei jedem
Postbureau erhältlich. Man wolle gefl. auf der
Rückseite des Abschnitts den Zweck der Sendung

genau angeben. Damit erspart man dem
Kassier viel Mühe und es werden Irrtümer
vermieden.

Die Mitglieder, die den Kantonen Zürich,
Bern und Basel angehören, wollen ihren Bei-
trag direkt an den betreffenden Kassier zahlen.

Diese Adressen sind:

Für Bern: Herr Notar A. Geymayr, Bern,
Spitalgasse 27.

" Basel: Herr Louis Baur, Basel, Reiter-
straße 34.

" Zürich: Herr Pfr. G. Weber in Zürich IV.

Für diese Kassiere gilt dann **nicht** der Post-
check- und Girokonto Nr. III, 900.

Es sind auch noch einige Beiträge pro 1911
ausstehend, um deren baldige Einfindung ge-
beten wird.

Notar P. v. Greyerz, Bern,
Zeughausgasse 14.

Denkspruch.

Sprich nie Böses von einem Menschen, wenn
du es nicht gewiß weißt, und wenn du es
gewiß weißt, so frage dich: Warum erzähle
ich es?
Lavater.



G. N. L. in F. Ihre interessanten Zeilen haben
mich besonders gefreut. Ein Jahr nach Ihrem Anstalts-
austritt bin ich in Riehen eingetreten. — Die Taub-
stummen brauchen wirklich die Religion, sonst verlieren
sie den innern Halt zu schnell.

A. J. in B. Sie sind ein gar eifriger Sammler
gewesen! Wenn doch alle Ihr gutes Beispiel nach-
ahmen wollten. Ich soll Ihnen einen Brief schreiben?
Das ist mir nicht möglich, besonders jetzt nicht, wo ich
an der Arbeit unseres ersten Jahresberichtes (S. F. f.
L.) bin. Die Leser des Blattes werden daher gebeten,
sich mit der Briefkasten-Antwort zu begnügen. Es ist
recht, daß Sie Marken und Stanniol sammeln. Auf
Seite 64 in der Gabenliste sehen Sie, wie viel das
einbringt.

F. J. in A. Das ist sehr löblich, daß Sie Absti-
nent geworden sind. Schon für den Leib ist das ge-
sünder und dann auch für den Geist. Wir enthalten
uns auch schon viele Jahre des Alkohols. Bleiben
Sie fest!

E. G. in K. Die Sache mit Hs. Sch. ist noch nicht
erledigt, wir müssen noch einmal Schritte für ihn
tun. Gruß!